



KFO AKTUELL

Der KFO-Informationsbrief des Fachlabors Dr. W. Klee

Ausgabe 2 / Juli 2013



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

unsere Laborkunden stehen im ständigen patientenbezogenen Austausch mit uns und können sich hier immer auf einen fachlich qualifizierten und kollegialen Hintergrund verlassen.

Mit unserer KFO-Aktuell lösen wir uns ganz bewusst von der tageschäftlichen Auftragskommunikation und stellen sowohl für unsere Laborkunden als auch fachlich Interessierten Entwicklungen im Fachlabor Dr. W. Klee

und in der kieferorthopädischen Praxis vor – kurz redigiert und fachbezogen! Auch die heutige Ausgabe folgt dieser Philosophie.

Sämtliche Beiträge stammen immer aus eigenen Reihen. Daher stehen Ihnen unsere Autoren/Labormitarbeiter zu allen Fragen und Anregungen immer gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige und gewinnbringende Lektüre.

GOZ 2012: Empfehlungen – Erfahrungen – Trends

Der Fall aus der Praxis: Die Überstellung des frontalen Kreuzbisses

Kurse / Messen

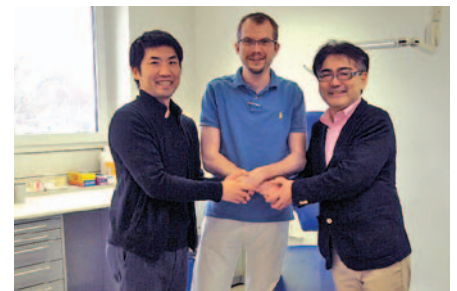
Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. ETH Felix Klee, MSc.
Geschäftsführer

Neues aus dem Fachlabor Dr. W. Klee

Japanische Kollegen zu Besuch beim Fachlabor Dr. W. Klee

Bei ihrer Reise nach Deutschland haben zwei japanische Kieferorthopäden ein kieferorthopädisches Labor gesucht, das auf Plattenapparaturen und andere kieferorthopädische Geräte spezialisiert ist. Die Wahl der beiden Herren fiel auf das Fachlabor Dr. W. Klee in Frankfurt, wo man die weit gereisten Gästen gern empfangen hat. Herr Dr. Hanada und Herr Dr. Masuda zeichnen sich in Japan stark durch funktionelles Training und auch durch die Anwendung von Plattenapparaturen aus. Besonders den Einsatz von Plattenapparaturen sehen sie als ihren Schwerpunkt und führen bei ihren Patienten damit eine Vielzahl von Behandlungen durch. Der halbtägige Rundgang im Labor und die angeregten Diskussionen mit dem Betriebsleiter Herr Becker gab den beiden viele wertvolle Einblicke in die professionelle Herstellung der Apparaturen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit PD Dr. Martin Sander und Dr. Betina Mamic-Salvia waren die beiden um weitere Eindrücke und Erfahrungen reicher, und verabschiedeten sich mit einer Gegeneinladung dankbar auf die Rückreise nach Japan.



v.l.n.r.: Dres. Masuda, Sander und Hanada

NEU: Fachlabor Dr. W. Klee bei RheinMainTV – ein Unternehmensportrait

Sarah bekommt eine Zahnspange. Die Reporter von RheinMainTV haben mit ihrem Team die Herstellung von Sarahs Zahnspange beim Fachlabor Dr. W. Klee begleitet. Dabei gibt es interessante Einblicke in die Arbeit eines kieferorthopädisch tätigen Technikers, der aus den Grundelementen Draht und Kunststoff durch geschickte Hände Sarahs Zahnspange fertigt. Sehen Sie selbst, wer hinter dem Fachlabor Dr. W. Klee steht: www.kfo-kllee.de oder scannen Sie den Code ein.



Der Gewinner aus KFO AKTUELL 1/2013 steht fest

Wir haben unter den Bestellern des elektronischen Informationsbriefes den Gewinner ermittelt. Die Praxis Dres. S. u. J. Dieckmann aus Bocholt kann sich über eine deLonghi Nespresso-Maschine freuen. Herzlichen Glückwunsch! Wenn auch Sie zukünftig den Informationsbrief per Email erhalten möchten, einfach Code einscannen, Mailadresse eintragen oder unter www.kfo-kllee.de „Kontakt“ auswählen und anmelden.



Einleitung

Im zweiten Teil meines Fazits zur neuen GOZ soll auf den Kostenvoranschlag für zahntechnische Leistungen nach §9 eingegangen werden. Bei dieser Neuerung handelt es sich um eine Vereinbarung, die zusätzlich zum Heil- und Kostenplan mit dem Patient/Zahlungspflichtigen vor Beginn einer kieferorthopädischen Behandlung abgesprochen und schriftlich fixiert werden muss. Selbstverständlich sollte man sich mit Neuerungen auseinandersetzen und den Nutzen für seine eigene Praxis abwägen. Es stellt sich jedoch die Frage: Sind diese Vereinbarungen zwingend erforderlich? Oder überfordern bzw. verunsichern wir unsere Patienten mit noch mehr Bürokratie?

KVA für zahntechnische Leistungen nach §9

Eine Aufstellung ist nur bei Behandlungen erforderlich, die länger als 12 Monate dauern (HKP) und wenn innerhalb von 6 Monaten Kosten > als € 1.000,- entstehen.

Kieferorthopäden mit Eigenlabor werden mit großer Wahrscheinlichkeit den zusätzlichen Aufwand auf sich nehmen, da bei privatversicherten Patienten die festen Preise der BEL keine Anwendung finden und damit die Preisgestaltung der Behandlungsgeräte durchaus eine andere sein kann. Die BEB oder auch ZEB (Zahnarzt eigene Benennungsliste) erlaubt es, Laborleistungen relativ frei zu kalkulieren. Ein verlockender Gedanke, aber genau das ist der Grund, warum der Gesetzgeber einer unangemessenen Preisgestaltung entgegenwirken möchte.

Für Praxen, die mit einem Fremdlabor zusammenarbeiten, ist dieser KVA für zahntechnische Leistungen nach unseren Erfahrungen eher unnötig. Selbst wenn man vor Multiband eine funktionskieferorthopädische Vorbehandlung mit einer aufwändigen VDP oder RDP durchführt und diese innerhalb der ersten 12 Monate mehrfach repariert werden muss, wird die 1.000-Euro-Grenze nicht erreicht. In unserer eigenen KFO-Praxis wurde seit Einführung der neuen GOZ noch kein einziges Mal ein KVA für zahntechnische Leistungen vom Patient bzw. seiner PKV angefordert.



Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf

TIPP:

Passen Sie die Material- und Laborkosten in Ihrem HKP dem Behandlungsumfang an (ca. € 1.000,- bis 1.500,-) und weisen im HKP darauf hin, dass die Kosten in den ersten 6 Monaten € 1.000,- nicht überschritten werden. Bei Überschreitungen ab 15% muss der Patient selbstverständlich informiert werden und ggf. ein KVA für weitere Laborkosten erstellt werden.

Der Fall aus der Praxis:

Die Überstellung des frontalen Kreuzbisses mit pseudoelastischen Bögen

PD Dr. F. M. Sander, Dr. B. Mamić-Salvia, KFO Praxis Sander & Klee, Frankfurt (als Poster veröffentlicht)

Einleitung

Üblicherweise verläuft die Überstellung eines frontalen Kreuzbisses durch Protrusion der Oberkieferfrontzähne bei der Multibracket-Behandlung erst nach der Nivellierung ab, da erst an kantigen Bögen z. B. Druckfedern oder Loops eingebracht werden können bzw. ein Utilitybogen eingesetzt werden kann.

Sowohl geloopte Bögen als auch Utilitybögen können nur aus herkömmlichen Materialien wie Edelstahl, β -Titanium oder Kobalt-Chrom Legierungen hergestellt werden, womit eine Kraftbegrenzung für die Überstellung der Frontzähne nicht möglich und eine gleichbleibende Kraftapplikation unmöglich ist.

Eine nahezu unveränderliche Kraft zum Protrudieren der Front ist mit pseudoelastischen Materialien möglich.

Technikbeschreibung

Eine sehr einfache Variante zur Protrusion der Oberkieferfront ist das Anbringen von Crimp-Stops vor den Bändern bzw. Bukkalröhrchen der Oberkiefermolaren und das Einsetzen eines Nickeltitanbogens, der im Frontbereich absteht und durch die Crimp-Stops auf Abstand gehalten wird. Durch das Einligieren in die Frontzahnbrackets wird der Bogen aktiviert.



Dr. med. dent. Betina Mamić-Salvia

Die Überstellung des frontalen Kreuzbisses mit pseudoelastischen Bögen (Fortsetzung)

Bei dieser Methode kann die Front bereits vor der Nivellierungsphase überstellt werden. Es können pseudoelastische Bögen eingesetzt werden, deren Kraftpotential limitiert ist. Die Kraft ist bei dieser Variante intraoral mit einer Federwaage messbar und durch den veränderbaren Abstand des Bogens zu den Brackets limitierbar.

Üblicherweise kann mit dieser Technik ein Kreuzbiss in wenigen Monaten mit niedrigen Kräften überstellt werden. Die Methode bietet sich sehr im Wechselgebiss an, bleibt aber auf dentoalveolär bedingte Kreuzbisse beschränkt oder kann vor einer funktionskieferorthopädischen Klasse III Therapie eingesetzt werden, um zuvor schnell den Kreuzbiss zu überstellen.

Fallbeispiele



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Patient B. J. (Abb. 1-5), stellt sich erstmalig mit 9½ Jahren mit frontalem Kreuzbiss und bereits bestehenden Rezessionen labial der Unterkieferfrontzähne zur Therapie vor. Zur Überstellung der Front werden Molarenbänder sowie ein Nivellierungsbogen (Thermostarter .016“) in die vier Frontzahnbrackets eingesetzt. Der Bogen wird zunächst bis zur Zielposition der Frontbrackets (Abb. 2) in die Molarentubes eingeführt und mit Crimpröhrchen festgecrimpt (Abb. 3 und 7). Die dadurch entstehende Kraft kann mit einer Federwaage überprüft werden, indem der Bogen bis auf Höhe der Brackets mit dem Kontaktor eingesetzt wird. Einligiert wird der Bogen am besten mit Stahllegaturen. Durch den Überschuss entsteht dementsprechend eine Verbiegung des Bogens im freiliegenden Seitenzahnbereich (Abb. 3). Abb. 4 und 5 zeigen den weiteren Verlauf der Überstellung des Kreuzbisses. Der Vorgang der Überstellung nahm 3 Monate in Anspruch. Danach kann entweder auf funktionskieferorthopädische Geräte oder auf volles Multiband gewechselt werden.



Abb. 6



Abb. 8

Abb. 4 und 5 zeigen den weiteren Verlauf der Überstellung des Kreuzbisses. Der Vorgang der Überstellung nahm 3 Monate in Anspruch. Danach kann entweder auf funktionskieferorthopädische Geräte oder auf volles Multiband gewechselt werden.

An **Patient E. G.** (Abb. 6-8) wird die Kraft mit einem Kontaktor gemessen. Bei der Überstellung sämtlicher 4 Frontzähne sollte die Kraft 0,3 Newton oder weniger betragen.



Abb. 7

Fachlabor Dr. W. Klee auf Messen



Für Ihre Planung möchten wir Ihnen schon heute einen Überblick verschaffen, auf welchen Messen wir im Herbst 2013 vertreten sein werden.

Fachdental Leipzig 2013	06.09. bis 07.09. 2013
Jahrestagung der DGKFO, Saarbrücken	18.09. bis 22.09. 2013
Österreichischer Zahnärztekongress, Graz	03.10. bis 05.10. 2013
Fachdental Südwest 2013, Stuttgart	11.10. bis 12.10. 2013
id Infotage süd, München	19.10. 2013
id Infotage mitte, Frankfurt	08.11. bis 09.11. 2013
23. Brandenburgischer Zahnärztetag, Cottbus	22.11. bis 23.11. 2013

Aktuelle KFO-Kurse aus unserem Kursprogramm

Fachkunde im Strahlenschutz für die dentale Volumentomographie (DVT) Teil 1* und Teil 2**	Dres. Rolf Davids, Wolfgang Kater	*05.07.13 **11.10.13	680,- €	Frankfurt
Vertikale Probleme – Behandlungsstrategien bei Tiefbiss und offenem Biss	Dr. Wolf-Peter Uhde	30.08.13	270,- €	Hamburg
Transversale Probleme – Behandlungsstrategien beim Kreuzbiss und dem prognen Formenkreis	Dr. Wolf-Peter Uhde	31.08.13	270,- €	Hamburg
Typodont-Intensivkurs 3 – Behandlung der Angle-Klasse II/2 und Einordnung eines retinierten Eckzahnes	Dr. Wolf-Peter Uhde	06./07.09.13	470,- € zzgl. 90,- € Workkit	Hamburg
Individualprophylaxe und professionelle Zahnreinigung – effizient eingesetzt in der Kieferorthopädie	Astrid Gärtner	20.09.13	200,- €	Frankfurt
Chirurgie in der Kieferorthopädie	Dr. Dr. Wolfgang Kater	21.09.13	270,- €	Frankfurt
Grundlagen der KFO-Abrechnung nach BEMA und aktueller GOÄ/GOZ	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	20.09.13	180,- €	Hamburg
KFO-Abrechnung nach GOZ 2012 und Außervertragliche Leistungen	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	21.09.13	155,- €	Hamburg
Mini-Implantate in der Kieferorthopädie	PD Dr. Benedict Wilmes	25.10.13	320,- €	Frankfurt
Grundlagen der KFO-Abrechnung nach BEMA und aktueller GOÄ/GOZ	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	15.11.13	180,- €	Frankfurt
KFO-Abrechnung nach GOZ 2012 und Außervertragliche Leistungen	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	16.11.13	155,- €	Frankfurt

Das komplette Kursprogramm finden Sie unter www.collegium-kfo.de

Anmeldung Online oder per E-Mail: info@collegium-frankfurt.de.

Wenn Sie zukünftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.



Impressum

Herausgeber:
 Fachlabor Dr. W. Klee GmbH
 Vilbeler Landstraße 3-5
 60386 Frankfurt a.M.
 E-Mail: info@kfo-klee.de
www.kfo-klee.de
 Telefon: +49 (0)69/94221-0

Geschäftsführer:
 Dipl.-Ing ETH Felix Klee, MSc
 Sitz der Gesellschaft:
 Frankfurt am Main
 Registergericht Frankfurt
 HRB 28012
 USt-Id Nr. DE 252718543

Redaktion:
 Marion Amann (verantwortlich),
 Korinna Knickel, Felix Klee, Dr. Martin Sander,
 Bärbel Rumpf, Dr. Betina Mamić-Salvia
 Satz: HANDSmarketing UG, Hanau
 Druck: Braun & Sohn GmbH & Co. KG,
 Maintal

Rechtshinweis:
 Das Fachlabor Dr. W. Klee übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Informationsbrief. Alle Rechte vorbehalten. Inhalt und Struktur sowie die in diesem Informationsbrief verwendeten Texte, Bilder, Grafiken, Dateien usw. unterliegen dem Urheberrecht und anderen geistigen und gewerblichen Schutzrechten. Ihre Weitergabe, Veränderung, Nutzung oder Verwendung auf jegliche Art und Weise, insbesondere in anderen Medien ist nicht gestattet bzw. bedarf der vorherigen Zustimmung des Fachlabors Dr. W. Klee.